

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erchein täglich  
mit Zusnahme der  
Satz- und Zeitungs-

Preis vierstündiglich  
hier mit Leichtlohn  
1,20 A., im Bezirk  
nab 10 Km.-Verkehr;  
1,25 A., im Uebrigen  
Württemberg 1,50 A.  
Monatsabonnement  
nach Verhältnis.

Fernsprecher Nr. 29.

88. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Einzelne-Schäfte  
für die einzeln. Zelle aus  
gewöhnlicher Schäfte oder  
deren Raum bei einem  
Gesellschaft 10 g.  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.

Bürogebühren:  
Plakatblätter,  
Muster, Sonnenblatt  
und  
Schreib. Bandwirt.

Nr. 44

Donnerstag, den 21. Februar

1912

## Amtliches.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle.

### Fortbildungskurse für Bautechniker.

Wir beabsichtigen im März und April Fortbildungskurse für Bautechniker zu veranstalten. Die Kurse stehen unter der Leitung des Vorstands der Beratungsstelle für das Bauhandwerk. Unterrichtsgegenstand, Zeit und Ort der einzelnen Kurse sind aus der nachstehenden Zusammenstellung ersichtlich.

#### 1. Das Kleinstürgerhaus.

a) Vortrag: Freitag, den 15. März 1912.  
5-6 Uhr nachm.: Grundgestaltung des Kleinstürgerhauses.

1/2-7-8 " " Aufbau des Kleinstürgerhauses, Lichtbilder.

Ort: Stuttgart, Hörsaal des Landesgewerbe-

b) Besichtigung: Samstag, den 16. März 1912.

Ort: Stuttgart und Ehingen.

Treffpunkt: Landesgewerbeamt Stuttgart, Ein-

gang zum Hörsaal, 8 Uhr Vormittag.

Nach der Besichtigung zusammen-

fassende Besprechung.

#### 2. Das Arbeiterhaus.

a) Vortrag: Samstag, den 23. März 1912.  
10-12 Uhr vorm.: Das Mehrfamilien- und Einfamilien-

haus. Arbeitersiedlungen. Lichtbilder.

Reutlingen, Technikum, Legiindustrie.

b) Besichtigung: Samstag, den 23. März 1912.

Ort: Gmündendorf bei Reutlingen.

Treffpunkt: Reutlingen, Bahnhofsvorplatz 1/2 Uhr

Nachmittag. Nach der Besichtigung zusammen-

fassende Besprechung.

#### 3. Der Fabrikbau.

a) Vortrag: Dienstag, den 9. April 1912.  
5-6 Uhr nachm.: Maschinen-Arbeitsweisen, Fabri-

kationsvorgänge.

1/2-7-8 " " Alte und neue Fabrikbauten, Lichtbilder.

Ort: wie bei Ziff. 1 a.

b) Besichtigung: Mittwoch, den 10. April 1912.

Ort: Cannstatt, Ehingen und Plochingen.

Treffpunkt: wie bei Ziff. 1 b.

#### 4. Landstädtebau.

a) Vortrag: Freitag, den 12. April 1912.  
5-6 Uhr nachm.: Die Landstädtebauung, die Gelege-

ihres Aufbaus und ihrer Gliederungen.

1/2-7-8 " " Landstädtebau in alter und neuer Zeit.

Ort: Lichtbilder. Vorbereitung für die Be-

sichtigung des nächsten Tages.

wie bei Ziff. 1 a.

b) Besichtigung: Samstag, den 13. April 1912.

Ort: Ludwigsburg, Asperg u. Markgröningen.

Treffpunkt: Stuttgart, Hauptbahnhof 1/2 Uhr und

Ludwigsburg, Bahnhofsvorplatz 1/2 Uhr

Vormittag.

#### 5. Baukonstruktion- u. Materialienkunde.

a) Vortrag: Dienstag, den 12. März 1912.

8-1/2-10 Uhr vorm.: Zusammenfassung und Erweiterung des

Wichtigsten aus der Bautechn. Chemie.

10-12 " " Alle 25 Minuten mit Pausen von 10 Minuten viertelstündige Vorführungen neuer Baumaterialien durch die Betriebsvertreter.

3-5 " " desgleichen.

Ort: wie bei Ziff. 1 a.

b) Vortrag: Mittwoch, den 13. März 1912.

8-1/2-10 Uhr vorm.: Besprechung neuer Baukonstruktionen mit Einzugs der Baumaschinen.

10-12 " " Vorführung neuer Konstruktionen durch die Betriebsvertreter (wie oben).

3-5 " nachm. desgleichen.

Ort: wie bei Ziff. 1 a.

c) Besichtigung: Donnerstag, den 14. März 1912, unter

Leitung der beiden Kurslehrer.

Ort: Stuttgart.

Treffpunkt: wie bei Ziff. 1 b.

#### 6. Zeitung und Lüftung.

a) Vortrag: Freitag, den 29. März 1912.

4-5 Uhr nachm.: Zusammenfassung und Erweiterung der vorauszusehenden Kenntnisse.

5-6 " " Erklärungen für die Besichtigung am nächsten Tag.

Ort: wie bei Ziff. 1 a.

b) Besichtigung: Samstag, den 30. März 1912.

Ort: Stuttgart und Cannstatt. (In der

Hauptstraße städtische Gebäude.)

Treffpunkt: wie bei Ziff. 1 b.

Zu den Kursen werden Bauwerkmeister und Bautechniker zugelassen. Solchen im Dienst öffentlicher Körperschaften stehenden technischen Beamten, die keine gewerbliche Tätigkeit ausüben, kann die Beteiligung gestattet werden, soweit dies ohne Beeinträchtigung der Teilnehmer aus dem Kreise der Gewerbetreibenden möglich ist.

Das Kursgeld beträgt bei den Kursen Ziff. 1, 3, 4 und 6 je 5 A., bei dem Kurs Ziff. 2 4 A. und bei dem Kurs Ziff. 5 8 A., für 3 Kurse 12 A. und für alle sechs Kurse 20 A. Es ist bei Beginn der Kurse an unser Kostenamt zu bezahlen. Anmeldung zur Teilnahme an den Kursen sind bis 4. März d. J. bei der R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel eingzureichen. In den Anmeldungen ist genau anzugeben, welche Kurse besucht werden wollen. Auch ist als Anhaltspunkt für die Lehrer eine kurze Darstellung der seitherigen Tätigkeit zu geben.

Stuttgart, den 15. Februar 1912.

Mosbach.

## Deutscher Reichstag.

in Berlin, 21. Febr.

Am Bundesratssitz die Staatssekretäre Dr. Delbrück, v. Schorlemmer, Wernher.

Präsident Dr. Rämpf eröffnete die Sitzung um 1.15 Uhr. Nach Berufung der in den Abteilungen für gültig erklärt Wahlen wird in die Tagesordnung eingetragen. Dessen erster Gegenstand ist die Interpellation der Sozialistischen Volkspartei und der Sozialdemokraten bet. Aufhebung des Zolles auf Mais und Süßgerste, sowie betr. Suspendierung bzw. Aufhebung des Kartoffelzolles.

Staatssekretär Dr. Delbrück erklärt sich zur sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit.

Es spricht zunächst Dr. Wendorff (FB).

Böck (Soz.): Es gibt viele Distrikte in Deutschland, in denen die Bevölkerung nahezu ausschließlich von Kartoffeln lebt. Für alle diese Leute bedeutet der Kartoffelmangel angehoben der allgemeine Leidtrag und Missernte geradezu ein Unheil. Trotz des Mangels an Kartoffeln führen die Agrarier noch Kartoffeln aus. Vom Schutzoll haben 81 % der Landwirte keinen Vorteil. Der Reichstag tut seine heiligste Pflicht, wenn er den Armenen der Armen die Kartoffeln verbilligt.

Staatssekretär Delbrück: Beide Interpellationen nehmen den Faden wieder auf, den wir vor einigen Monaten hier ausgiebig gesponnen haben. Die Regierungen haben die Maßnahmen getroffen, die durchführbar und zweckdienlich erscheinen. Ich erinnere an die Ermäßigung der Eisenbahntarife und die Erlaubnis der Verwendung von Mais zu Brenzwecken. Einer zeitweiligen Aufhebung des Zolles auf Süßgerste stehen grundsätzliche Bedenken entgegen. Auch wäre sie nicht geeignet, die vorhandenen Schwierigkeiten zu beheben. Niemand bedauert mehr als die verbündeten Regierungen die vorhandenen Schwierigkeiten. Sie prüfen fortgesetzt die Frage, ob sich neue Wege öffnen, um die beständigen Mängelstände zu beseitigen oder abzuschwächen. Im letzten Herbst ist eigentlich nichts geschehen, was die Situation wesentlich verschlechtert hätte und was die damalige Beurteilung der Lage durch die verbündeten Regierungen als unzutreffend erscheinen ließe. Die hohen Preise für Kartoffeln sind örtlicher Natur. Die Fleischpreise haben sich seit dem Herbst nicht geändert. In Schweinen ist eine ganz enorme Steigerung des Auftriebs zu verzeichnen, sodass die Preise für Schweinefleisch sogar gesunken sind. Von einer Fleischnot kann nicht die Rede sein. Voraussichtlich werden wir über die schwierige Frage der Fleischversorgung glücklich hinwegkommen. Die Aufhebung des Maiszolles ist grundsätzlich bedenklich und würde nichts helfen, da in den produzierenden Ländern selber ein Mangel besteht. Die Vorteile davon würde auch nicht der Konsum, sondern der Handel haben. Argentinischer Mais erreichte den deutschen Markt bisher überhaupt nicht, da die Ente zu ungünstig war. Zollpolitische Maßnahmen nützen nichts, bevor nicht die neue argentinische Ente da ist und diese macht sich bereits dadurch bemerkbar, dass die Preisnotierungen für die kommenden Monate in einer natürlichen Rückbildung begriffen sind. Wollen wir jetzt eine größere Nachfrage durch Aufhebung

## Agl. Oberamt Nagold.

### Die Ortsbehörden

wollen bis 1. März 1912 berichten, wie groß ihr Bedarf an Quensel'schen Belehrungskarten anlässlich des diesjährigen Impfgeschäfts unter Berücksichtigung der vom Vorjahr etwa noch vorhandenen Vorräte an Karten ist.

Nagold, den 20. Febr. 1912.

Ammann Moyer.

## Die Fastenzeit

Vorüber des Faschings lachende Lust — trüb schlich der Aschermittwoch herbei und leitete die lange Zeit der vierzigstätigigen Fasten ein, die ihr Ende erst erreicht, wenn aufs neue die frohe Botschaft erkönt: „Christ ist erstanden!“ Wie ist die vierzigstätige Fastenzeit der christlichen Kirche entstanden? Man hat den Versuch gemacht, ihre Existenz schon in den Frühzeiten der christlichen Kirche nachzuweisen, allein ohne Erfolg. Will man nun einen Termin feststellen, zu dem das vierzigstätige Osterfasten mit Sicherheit nachzuweisen ist, so ist dies die Synode von Nicäa, die in einem Beschluss ausdrücklich ihrer erwähnt. Ihren Ursprung hat sie wahrscheinlich in der griechischen Kirche gehabt, und was ihre Bedeutung betrifft, so wird man sie als eine biblisch-symbolische anzusprechen haben: es sollte nämlich das vierzigstätige Fasten des Christen ein Abbild des vierzigstätigigen Fastens des Herrn sein. Begreiflicherweise hat die Einführung dieser Fastenzeit im Betriebe der Kirche mit mancherlei Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt, und nur allmählich hat sie sich durchgesetzt. Aus dem Fasten vor dem Osterfest zur Vorbereitung für die heiligen Tage wurde nur nach und nach eine auf die ganze Karwoche sich ausdehnende Fastenzeit, und so gelang auch dann die Erweiterung dieser Fastenperiode bis auf 40 Tage erst nur ganz

allmählich. Man suchte ihr durch manche Milderungen den Weg zu bereiten, und es waren z. B. anfänglich in der neu hinzutretenden Fastenperiode die Milchspeisen noch erlaubt und nur der Genuss von Fleisch verboten, während dann, wie das Osterfest näher rückte, die Fastengebote strenger wurden. Diese Anordnung einer vierzigstätigen durchgehenden Enthaltsamkeit bildete für die Menschheit keine geringe Schwierigkeit, und dazu kam, dass die Fastenzeit überhaupt die stillste, eintönigste und grauseste Zeit des ganzen Jahres war. Es hat sich diese Erinnerung selbst noch in Zeiten und bei Völkern erhalten, die mit dem Gebote der vierzigstätigen Fasten selbst schon gebrochen hatten. Bekanntlich hat die Reformation die Verdienstlichkeit der Fasten in Abrede gestellt, und damit war ja über die Fastenzeit selbst der Stab gebrochen. Aber es wurden z. B. in skandinavischen Norden selbst noch von Generationen, die die katholische Zeit nicht mehr miterlebt hatten, die Fasten gehalten, und bis gegen 1800 gab es dort noch Geistliche, wie z. B. den dänischen Pfarrer Anders Scovlen Bedel, die sich während der Fastenzeit aller Fleischgerichte enthielten.

### Keine faulen Eier mehr!

Der Gedanke, die Röntgendifferenzierung der Körper auf Eier anzuwenden, ist wahrlich eines Columbus würdig. In England hat der Verein nationaler Fleischgäulicher durch

diese Methode es den Händlern unmöglich gemacht, faule Eier künstlich noch in den Handel zu bringen. Dieser segensreiche Verein, der über 40 Niederlagen in 18 verschiedenen Großstädten verfügt und jetzt ein Generaldepot in London eingerichtet hat, versorgt die Hauptstadt bis jetzt wöchentlich mit 200.000 Eiern. Man hofft, diese Zahl schon im März auf eine Viertel-Million und später sogar bis auf eine halbe Million bringen zu können, lautet garantiert sauber, tadellose Eier. In dem neuen Depot in London ist eine Art Dunkelkammer eingerichtet. In dieser befindet sich eine dunkle Latrine, in der ein Loch in Größe und Form eines Schnabels offen ist. In dieses Loch wird das Ei gehalten und mit elektrischem Licht durchleuchtet. Bei falschen und gefälschten Eiern kann man klar hindurchsehen, sie erscheinen beinahe völlig transparent. Ist ein Ei fehlerhaft, so erscheint auf diesem durchsichtigen Spiegel eine kleine Wolke, die das Ei als zweitklassig charakterisiert. Ist die Wolke intensiver oder gar beweglich, so ist das Ei schlecht. Die großen Fleichhandlungen Londons verlangen nunmehr nur noch „testierte“ Eier. Denn auch Brüder in der Schale, die so minimal sind, dass sie mit blohem Auge nur nach der sorgfältigsten Untersuchung sofort erkannt werden, werden bei der Durchleuchtung sofort erkannt. Eine einzige Großfirma in London bezahlt wöchentlich 50.000 testierte Eier. Die Methode dürfte bald überall eingeführt werden.

des Zolls herzuholen, so würden wir dadurch nur preisbelohnend wirken. Die Zollkommission der französischen Räume hat in diesen Tagen einstimmig beschlossen, eine Suspendierung des Maiszolls abzulehnen (hört, hört), da davon eine Wirkung nicht zu erwarten sei. Wie mit dem Mais, verhält es sich auch mit der Kartoffelzolle. Der Kartoffelzoll begreift nicht, die Kartoffel zu verteuern, sondern er will nur Kartoffeln treffen, die weder als Kartoffeln noch als Futterkartoffeln ernstlich in Betracht kommen, nämlich die Maltakartoffeln. Diesen Zoll zu bestätigen, haben wir keinen Anlaß. Sollten aber ungerechtfertigte Erhöhungen eintreten, dann könnte man der Frage in legend einer Weise näher treten. Erhebliche Mengen von ausländischen Kartoffeln haben bis zum 15. Februar nicht mehr eingeführt werden können. Soweit höhere Gewalt angenommen werden kann, soll aus Billigkeitsgründen der Zoll bis zum 30. April erlassen werden.

Auf Antrag des Abg. Stadthagen findet Besprechung der Interpellation statt; hierzu sprechen Herold (3.) und Arnsdorf (konf.).

Wamboss (nati.) Wir waren bereit, ev. für Suspendierung des Maiszolls bis zur Hälfte einzutreten, nach den Ausführungen des Staatssekretärs können wir diese Frage nur als eine offene behandeln. Die Mehrzahl meiner Freunde ist gegen die Suspendierung des Gerstenzolls. Wir müssen festhalten an der Aufrechterhaltung der jetzt bestehenden Schutzpolitis. Die Suspendierung des Kartoffelzolls begrüßen wir mit Freuden.

Grobisch (Pole) begrüßt die Aushebung des Kartoffelzolls im Interesse der Arbeiter

Will (3.): Die Öffnung der Grenze zur Fleischseinfuhr in Elsass-Lothringen hat keinen Rückgang der Preise herbeigeführt. Auch die Aushebung des Oktroi hat nicht besonders günstig gewirkt.

Daraus ergibt das Haus die Weiterberatung auf Donnerstag 1 Uhr. Schluß 5 Uhr 30.

Berlin, 21. Febr. Wie gemeldet wird, haben die linksburgischen Parteien, entgegen der letzten Stellungnahme, sich nunmehr bereit erklärt, über die Anfang März neu vorzunehmende Reichstags-Präsidentenwahl mit den übrigen bürgerlichen Parteien in direkte Verhandlungen zu treten.

Berlin, 21. Febr. Das Proportionalwahlrecht für den Reichstag fordert dem "Vorwärts" zufolge die sozialdemokratische Fraktion in folgendem an den Reichstag gerichteten Antrag:

Der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstag baldigst einen Gesetzesentwurf zu unterbreiten, durch den bestimmt wird 1) daß die Reichstagswahlen künftig nicht innerhalb abgegrenzter Wahlkreise für je einen Abgeordneten, sondern nach dem Verhältniswahlsystem stattfinden; 2) daß den Frauen unter den gleichen Bedingungen das aktive und passive Wahlrecht gewährt wird, wie den Männern; 3) daß der Wahltag entweder ein Sonntag oder ein Feiertag sein muß. Ferner ersucht der Reichstag den Reichskanzler, auf dem Verordnungswege Anordnungen zu treffen, wonach die Wahlurnen im ganzen Reich gleichmäßig gestaltet und auf Reichskosten beschafft werden.

## Tages-Neuigkeiten.

### Aus Stadt und Amt

Nagold, 22. Februar 1912.

Vom Rathaus. Anlässlich eines Gesuchs von Gärtner Julius Raaf um Weiterführung des Hauptstrangs der Wasserleitung zu seinem neu zu gebauenden Anwesen an der Kronenstraße ist die Unterführung unter dem Bahnhöpfer der Strecke Nagold-Altensteig bei der Staatsbahndirektion nachgeprüft worden. Die Bedingungen, unter welchen dies seitens der Bahnverwaltung geschafft werden wird, werden vorgetragen und angenommen. Gärtner Raaf erklärt sich mit der Leistung eines Kostenbeitrags zu der Rohrleitung von 200,- bereit. — Vergeben werden die Arbeiten zur Herstellung von Ausschlägen auf die ausgelassenen Treppen in der Präparandenanstalt an die Firma Fink in Gündlingen, ferner wird die Lieferung von Klosets für die Lehrer- und Schüleraborte im neuen Schulhaus vergeben. — Verlesen wird ein Erlass der Generaldirektion der Posten und Telegraphen, worin mitgeteilt wird, daß der Staat beabsichtige, die Kraftwagenverbindung der Strecke Herrenberg-Nagold-Haigerbach auszuführen; es werden weiter in dem Erlass die Vertreter der beteiligten Behörden zu einer Besprechung auf Donnerstag 22. Febr. vormittags 11 Uhr im hiesigen Rathausaal eingeladen. — Auf ein Gesuch von Schreinermeister Koch um Kaufs-evil. pachtweise Ueberlassung eines städtischen Platzes mit 3 At 81 qm auf Parz. Nr. 3872 beim "Schiff" wird ein Kauf abgelehnt, dagegen die Verpachtung genehmigt. — Mitgeteilt wird, daß an Schuhgeld für Kaufzeug z. im Ganzen 83.60,- ausbezahlt wurden, wovon die Hälfte durch die Amtskorporation ersegt wird. — Das Gesuch einer Anzahl hiesiger Bäckermeister, deren Lokale in Bezug auf Höhe zu bestanden sind, um Dispensation, wird mit dem Antrag um Genehmigung dem K. Oberamt vorgelegt werden. — Die Stadtgemeinde bew. das Stadtschultheißenamt Wildberg hat eine Eingabe an die K. Generaldirektion der Staats-eisenbahnen vorbereitet wegen Einschaltung eines Jugs von Nagold ab nach 9 Uhr abends; die Stadtgemeinde Nagold wird um Anschließung in dieser Sache ersucht. Der Vorfließende bezeichnet es als einen Mißstand, daß von Eutingen bzw. Horb kein Nachzug mehr geht. Infolge dieses

Mangels sei man z. B. genötigt: in Tübingen schon abends 6.20 statt 9 Uhr mit dem Zug 795 abzufahren; in Stuttgart 7.32 über Calw statt 8.12 über Eutingen mit Zug 795; in Freudenstadt 6.50 statt 9.27 mit Zug 266. Auch von der Schweiz und vom Badischen her sollte es noch möglich sein mit einem Nachzug hieher zu kommen. Für Geschäftsmen, namentlich auch für den Fremdenverkehr (Touristen) sei dies von großem Nachteil. Auch der Nahverkehr leide Not, insbesondere sei es manchen nicht möglich, Konzerte oder Verbindungen hier zu besuchen. Der Gemeinderat schlägt sich diesen Ausführungen an und beschließt, die K. Generaldirektion der Staats-eisenbahnen zu ersuchen, in den Sommers Jahrplan eine Zugverbindung, sei es Normalzug oder Triebwagen einzustellen, bei der nach Ankunft der genannten Züge in Eutingen, bzw. Horb noch eine Weiterfahrt ins Nagoldtal ermöglicht ist. — Mitgeteilt wird, daß beim Holzverkauf im Distrikt Bühl für 1 Km. Stockholz im Boden 2.55,- für 1 Km. Beloholz und Scheiter 6.50,- und für geschätzte 100 Kettig-Wellen 9.- (sogen. Flächenlose) durchschnittlich erhöht wurden.

Eisenbahnfahrplan. Wie aus dem heutigen Rathausbericht zu erkennen ist, wird von den Stadtgemeinden Nagold und Wildberg neuerdings petitioniert werden, um eine Zug- oder Triebwagen-Einlegung nach 10 Uhr 30 abends ab in Eutingen also mit Ankunft etwa um 11 Uhr abends in Nagold bzw. 11 Uhr 15 Min. in Wildberg; es wäre dies, wie schon früher von uns wiederholt an dieser Stelle ausgeführt, von großem Vorteil, ja von unabewiesbarer Notwendigkeit mit Rücksicht auf die Abendverbindungen des Nagoldtales mit der Glubahn, mit Tübingen und Freudenstadt, des weiteren auch mit Stuttgart. Wir hoffen und wünschen, daß die Bemühungen von dem gewünschten Erfolg begleitet sein möchten und pflichten den in gesetzlicher Rathausfassung in dieser Sache gemachten Ausführungen unseres Herrn Landtagsabg. G.R. Schalbl vollkommen bei, wenn er gegenüber dem Referenten für die Staats-eisenbahnen betonte, daß sich die Rentabilität dieses Juges heben werde, sobald er in bezug auf Fahrttempo und Wagenmaterial den billigen Ansprüche der Reisenden entspreche. — Was nun die schon gestern von uns angeführten, von der Generaldirektion der Staats-eisenbahnen beantragten Änderungen für den Sommers Jahrplan 1912 anbelangt, so wäre hierzu noch zu erwähnen, daß Änderungen vorgenommen sind in den Verbindungen zwischen Calw-Pforzheim-Wildbad-Unterreichenbach-Calw-Stuttgart-Pforzheim-Calm; Calw-Bad Teinach und umgekehrt; Eutingen-Freudenstadt. Von besonderer Interesse für Nagold ist der gestern angeführte Zug Stuttgart ab 9.38 N., Calw ab 10.35 N., Nagold ab 11.29 auf den wir schon in Nr. 27 d. Bls. hingewiesen haben. In Calw wäre allerdings gewünscht worden, daß dieser letzte Zug erst um 11 oder 11 Uhr abgegangen, also als Theaterzug in Betracht gekommen wäre. Nun — wenn wir wenigstens das Beantrage erhalten, wollen wir zuschließen sein. Weiter ist von Interesse für das Nagoldtal, insbesondere für Nagold-Stadt die vorgesehene Verbesserung der Einlegung eines Eilzugspaares Nr. 853 Nagold ab 5.12 V. Werktag, 5.12 V. Sonntags und Feiertags, Calw ab 6.20 V., Stuttgart am 7.40 V.; Nr. 878 Stuttgart ab 9.39 N., Calw am 10.52 N., Nagold ab 11.29. Es wären noch manche und dringende Wünsche vorhanden, so die Frühverbindung 5 Uhr Nagold ab mit der Enz-, Neckar- und Schwarzwaldbahn etc., aber es ist nicht alles auf einmal zu erreichen. Langsame Weiterarbeit im Sinne der Verbesserungen ist jedoch stets am Platze.

### Aus den Nachbarbezirken.

Calw, 21. Febr. Nach Augenscheinnahme der Unfallstelle und Sektion der Leiche des tot aufgefundenen Harsch kann ein Verbrechen nicht in Betracht kommen, sondern es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß der Verunglückte die steile Straßenböschung hinuntergestürzt und dann in dem Wassergraben ertrunken ist. Die Unfallstelle liegt oberhalb der Marmorbüchse.

Freudenstadt, 21. Februar. Die Firma Eduard Breuninger zum Großküster in Stuttgart steht in Kaufverhandlungen, um den Zollernblick bei der Werner'schen Anstalt in Rot, einen etwa 30 Morgen großen Waldplatz mit reizvoller Aussicht, anzukaufen. Auf dem Areal soll ein Erholungsheim für die Angestellten der Firma errichtet werden.

### Landesnachrichten.

Verstärkung des württemberg. Armeekorps. Das württ. Armeekorps wird noch dem neuen Reichs-Militärat in Ausführung des Friedenspräzessgesetzes vom 27. März 1911 folgende Verstärkungen ab 1. Okt. 1912 erhalten: 132 Mann Infanterie, 48 Pferde der Feldartillerie und 20 Pferde des Trains. Die Vermehrung der Infanterie erfolgt zur Herauslegung des Staats der Gemeinen bei 12 Bataillonen von je 441 auf 452 (mittlerer preußischer Etat) und zwar beim 2. Bataillon des Infanterieregiments 180 (Gmünd) und bei den 11 Bataillonen der Infanterieregimente 122, 124, 125 und 127; die Regimenter 122, 124 und 125 erhalten also eine Verstärkung von je 33 Mann. Außerdem geht aus einer anderen Stelle des Staats hervor, daß das 1. Bataillon Infanterieregiments 180 in Tübingen zum 1. Oktober 1913 um 2 Gefreite und 48 Mann verfügt werden soll, wozu die 4 Feldwebelwohnungen in der dortigen Kaserne ausgedeckt werden, die in ein neu zu erstellendes Unteroffizierswohnhaus verlegt werden. Bei der Feldartillerie wird jede der 24 Batterien um 2 Zugpferde vermehrt, die Dienstpferde beim Train werden von 206 auf 226 erhöht. Zur Ergänzung der Stärke des württ. Detachements bei der 4. (Funker-)Kompanie des preußisch. Telegraphenbataillons Nr. 1 von 7 auf 16 Gemeine und beim preußischen Luftschifferbataillon Nr. 3 von 11 auf 25 Gemeine werden zum

1. Oktober 1912 weitere 23 Gemeine eingestellt. Schließlich soll das Trababteilung neu einen zweiten Zahlmeister und einen zweiten Schreiber (ohne Erhöhung des Unteroffiziers-elsatz) erhalten.

Stuttgart, 20. Febr. Der heutige Umzug der Stuttgarter Karneval-Gesellschaft "Möbelwagen", der vom Weiter sehr begünstigt war, hatte große Menschenmassen in die von dem Zug zu passierenden Straßen gelockt. In 7 Gruppen und zahlreichen Wagen, die zum Teil recht hübsch geschmückt waren, kam der Humor zur Geltung, doch waren es nur verhältnismäßig wenig Fälle, in denen politische Vorgänge, lokalpolitische und sonstige Ereignisse in wirklich wichtiger und satirischer Weise mit Geschick behandelt wurden. Tripolis, Persien, China bildeten die Einleitung. Viel Spaz machte das marokkanische Wurstschuppen, bei dem es keinem der Vertreter der Mächte gelingen wollte, die Wurst zu erhaschen. Mit einem weiteren Wagen konnte man die Bekanntheit unserer Landsleute in den neuen Kolonien machen. Natürlich fehlte auch der neue Reichstag nicht, der in Form eines schwartz-rot-blauen Schweißes dargestellt war, das der Reichskanzler als Meister abgestochen bereit war. Der französische Spion Zug war auf einem Wagen im Augenblick seiner Flucht zu sehen, während die Festungsoffiziere beim Kartenspiel sitzen. Recht hübsch dekoriert war ein Wagen, der den Segen des Weinjahrs 1911 behandelte. Mit großer Heiterkeit wurden die drei nächsten Wagen aufgenommen, ein Vorschlag zur Sicherung der Filderbahn, der an Stelle des elektrischen Betriebs die Verwendung eines Ochsenengelspanns vorsah, ferner die Erdbebenacht in Stuttgart, bei der man lebhaft an die wirklichen Ereignisse bei der Hals über Kopf erfolgten Flucht aus den Häusern erinnert wurde. Der Adreßbuchverband 1912, bekanntlich eine Mahnung des neuen Postgeldrektors, ließ auf einem Wagen einen Haufen unverwundbare Adreßbücher erkennen, bewacht von einer Schar heulender Schuhleute, denen bis in die Tastende gehende Trinkgelder infolge der Anordnung, daß die Adreßbücher nicht mehr durch die Schuhmannschaft ausgetragen werden dürfen, entgangen sein sollen. Der immer noch nicht ausgeklärte Stuttgarter Werbrießdiebstahl wurde in einem Paketpostwagen vorgeführt, auf dem sich eine Truppe Verbrecher ungestört mit Paketen beschäftigte. Neben der Stuttgarter Wassernot des letzten Sommers, die durch einen Streit zwischen der Schuhmannschaft und den mit Schlüchen sprühenden Gärtner verursacht wurde, kam noch der Streit in der Stuttgarter Sozialdemokratie zur Gelungenen Darstellung, wobei der K. im Roten Haus teils von Westmeyer, teils von Bebel mit Wahlplakaten verkleidet wurde. Der originell geschmückte Wagen des Eiserrats stand diesmal im Zeichen des Gordon-Bennet-Zuges: in einem an zahlreichen Continental-Ballons besetzten riesigen Ballonkorb sahen die Mitglieder des Eiserrats und bombardierten das Publikum mit Konfetti, Papierschlägen und Blumensträußen. Zum Schluß kam der Armenwagen, der aber trotz seines guten Zwecks weniger Beachtung seitens des Publikums fand als seine Vorgänger. In den Straßen herrschte während und nach dem Passieren des Zugs ein lächelndes Gedränge, sodass insbesondere der Straßenbahnbetrieb von Zeit zu Zeit ins Stocken geriet.

Ein Caruso-Gastspiel in Stuttgart. Das "N. T." kann seinen Lesern verraten, daß im neuen Hoftheater bald nach dessen feierlicher Eröffnung ein Gastspiel des berühmtesten Tenors der Gegenwart, Enrico Caruso stattfinden wird, bald nachdem mit Max Reinhardts und mehreren Berliner Opernsängern Hilfe die Aufführung von Richard Strauß' "Ariadne auf Naxos" stattgefunden haben wird.

Tübingen, 20. Febr. Dem Geh. Rat Prof. Dr. Julius Euting in Straßburg i. C. (geb. Wilttemberger) wurde von der philosophischen Fakultät anlässlich seines goldenen Doktorjubiläums das Doktordiplom honoris causa verliehen.

Meimsheim, 21. Februar. (Graf Zeppelins Erzieher gestorben.) Hochbetagt verstarkt gestern nachmittag Pfarrer Robert Moser. Schon seit einiger Zeit wußte man, daß seine Tage gezählt seien. Nun hat sein Streben und Schaffen das ersehnte Ziel gefunden. Als Erzieher des Grafen Zeppelin und als louniger Schriftsteller hatte sich Pfarrer Moser in der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Welcher Segen ist von seinem Wicken ausgegangen. Deshalb wird auch sein Andenken stets in Ehren gehalten werden.

Schwenningen, 21. Febr. (Zur Stadtschultheiße in Wahl). Die bürgerlichen Kollegen nahmen in außerordentlicher Sitzung Stellung zu der Wahl des künftigen Stadtschultheißen. Nach eingehender Prüfung aller in Betracht kommenden Verhältnisse wurden folgende Kandidaten in die engere Wahl vorgeschlagen: Bürgermeister Dr. Braunagel in Billingen, Oberamtmann Dorn in Stuttgart und Amtmann Mayer in Nagold. Die bürgerlichen Kollegen betrachten damit ihre Tätigkeit in dieser Richtung für abgeschlossen und überlassen es nunmehr den Wählern und den politischen Parteien, die Kandidatenfrage weiter zu verfolgen.

Schwenningen, 21. Febr. (Die Pocken.) Am letzten Samstag traten in der Dampfziegelei von Gebrüder Schlenker hier 16 galizische Arbeiter ein. Trotzdem jeder ein ärztliches Zeugnis über seinen einwandfreien Gesundheitszustand befragt, wurde bei einem der Neu eingezogenen letzten Montag vormittag die Pockenkrankheit festgestellt. Der Patient wurde sofort ins Krankenhaus verbracht und dort isoliert. Gestern wurden sämtliche Arbeiter der Ziegelei, sowie das ganze Personal durch Medizinalrat Dr. Kütt in Rottweil geimpft, der außerdem die strengsten Absperrungsmaßregeln anordnete. Sofort wurde eine Baracke errichtet, damit im Falle der Weiterverbreitung der Krankheit die

Eckankte so gepercrt.

p Weis

50jährigen T

heute nachmit

mit der eine

mal verbunde

Ansprache vor

Mühle".

Abends bewe

und im An

"Traube" st

Stadt ist jed

r Kreis

Das Lütschi

Probefahrt a

Seespiegel w

der aber in

peilen befind

W Ber

aus London

englisch-deut

ersahen wi

Kombination

Berlin

des deutschen

London sto

schaftsvertrag

r Bon

Groß

Geschäfts

sind auch

einzusehen

Bon

Umlauflog

sehen, spä

Zamist

bei der E

der Ange

Ihre Bevo

Zus

Den

werden a

Stangen

werden a

Br

De



Eckpunkte isoliert werden können. Das Krankenhaus ist gesperrt.

**v Weinsberg**, 21. Febr. Zu Erinnerung an den 50jährigen Todestag des Dichters Justus Kerner fand heute nachmittag vor dem Kernerdenkmal eine Feier statt, mit der eine Huldigung der Schuljugend vor dem Denkmal verbunden war. Stadtschultheiß Seuffert hieß eine Ansprache. Die Kinder trugen verschledeene Gedichte von Kerner vor und sangen das Kerner'sche "Vort unten in der Mühle". Es wurde ein Kranz am Denkmal niedergelegt. Abends bewegte sich ein Fackelzug zum Grabe des Dichters und im Anschluß daran fand eine große Feier in der "Traube" statt, bei der des Dichters gedacht wurde. Die Stadt ist festlich geschmückt.

**r Friedrichshafen**, 21. Febr. (Luftschiffahrt.) Das Luftschiff "Viktoria Luise" ist 9.22 Uhr zu einer neuen Probefahrt aufgestiegen. Das Wetter ist trüb. Ueber dem Seepli zeigt ein leichter Wind von drei Sekundenmetern, der aber in größerer Höhe 10—14 m beträgt. Graf Zeppelin befindet sich in der vorderen Gondel.

### Deutsches Reich.

**W Berlin**, 21. Febr. Der "Lok.-Anz." bringt einen aus London datierten, Aufsehen erregenden Artikel über englisch-deutsche Verhandlungen. Von unterrichteter Seite erfahren wir, daß die Angaben des Artikels lediglich auf Kombination beruhen und daher nur geeignet sind, falsche Erwartungen oder falsche Befürchtungen hervorzurufen.

**Berlin**, 20. Februar. Mitte März findet ein Besuch des deutschen Staatssekretärs von Rittern-Wächter in London statt zum Abschluß eines deutsch-englischen Freundschaftsvertrages.

**r Bodensee**, 21. Febr. (Föhn-Wirkungen.) Aus Konstanz wird der Straßburger Post geschrieben: Nach den letzten starken Schneefällen am Bodensee und in den Alpen konnte man bald nachher wieder sehr milde Lüfte spüren: der Föhn zog über die Alpen. Nach einigen Tagen nun zeigte sich das merkwürdige Schauspiel, daß auf den Höhen der Vorberge der Schnee zuerst vollständig verschwand, während er im Tale liegen blieb. Diese Wahrnehmung wurde z. B. auf der Höhe der Nollen, des Kühbühl, des Filzänderbergs u. a. gemacht. Das alte geographische Verhältnis war also gerade umgedreht: die Höhe war wärmer als das Tal und das Schneewetter der Berggipfel rieselte über die Eisselder am Fuße der Berge. Dies ist eine geologisch sehr seltene Erscheinung und zeigt wieder einmal, welche eigenartlichen Wirkungen der Föhnwind ausüben kann.

Calw.

## Hochbau-Arbeiten.

Für den Neubau des Amtshauses der R. Straßenbauinspektion werden nach dem Einzelpreisverfahren ausgetragen:

- I. Gipsarbeiten,
- II. Glaserarbeiten,
- III. Schreinerarbeiten,
- IV. Schlosserarbeiten,
- V. Anstreicher- und Malerarbeiten,
- VI. Tapezierarbeiten.

Kostenvorschlag. Pläne und Vergabungsbedingungen sind in den Geschäftsstunden bei der Straßenbau-Inspektion einzusehen. Dagegen sind auch die Auszüge aus dem Kostenanschlag, in welchen die Preise eingesehen sind, gegen Vergütung der Selbstkosten erhältlich.

Von den Bewerbern sind die Angebote unterschrieben, in verschlossenem Umschlag und mit der Überschrift "Angebot für Hochbau-Arbeiten" versehen, spätestens am

**Samstag, den 2. März 1912, vormittags 10 Uhr**, bei der Straßenbau-Inspektion portofrei einzureichen. Der Eröffnung der Angebote — nach Ablauf der Frist — können die Bewerber und ihre Bevollmächtigte anwohnen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Den 20. Februar 1912.

R. Straßenbau-Inspektion:  
Hed, A. B.

Liebelsberg O.A. Calw.

## Stangen-Verkauf.

Am Montag, den 26. ds. Wts.,  
von morgens 9 Uhr an,

werden aus dem hiesigen Gemeindewald Reutenberg im Tal nachstehende Stangen verkauft.

|                |            |
|----------------|------------|
| 3—5 Meter lang | 520 Stück, |
| 5—7 "          | 650 "      |
| 7—9 "          | 410 "      |
| 9—11 "         | 150 "      |
| 11—14 "        | 120 "      |

sämtlich Rottannen durchaus schöner Qualität.

Zusammensetzung beim Rathaus.

Den 21. Februar 1912.

Gemeinderat.

**Honnef**, 17. Febr. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung jähzte der — Presselisch. Die Vertreter der hiesigen Zeitung und der Bonner Zeitungen, die erschienen waren, verzichteten daher auf die Berichterstattung; zugleich sandten sie einen Antrag an die Stadtverwaltung auf Wiederherstellung des früheren Zustandes.

**Homburg**, 20. Febr. Ein schrecklicher Eisenbahnunfall ereignete sich heute morgen auf der Eisenbahnstrecke Homburg—Friedberg in der Nähe der Station Rodheim. Der Personenzug 920 fuhr in eine Rente italienischer Arbeiter, von denen einer getötet, zwei schwer und mehrere leicht verletzt wurden. Der Personenzug hatte an der Unfallstelle eine Kurve zu passieren. Bisher waren die Arbeiter durch Läute-Signale gewarnt worden, was heute morgen anscheinend unterblieben ist.

**Tittau**, 20. Febr. Der am Sonntag unter dem Verdacht, den Mord an der Juwelier-Schulz'schen Familie begangen zu haben, verhaftete Schlosser Trenkler hat heute vormittag eingestanden, daß er der alleinige Täter sei. Er habe zunächst die Frau mit einem Dorn niedergeschlagen, dann die hinzukommende Tochter und zuletzt den Juwelier ermordet. Er behauptet, er habe nur einen Diebstahl ausführen wollen, wobei er überrascht worden sei. Er habe sich nach der Tat einige Zeit in Berlin aufgehalten und sei erst am Abend nach Tittau gefahren.

**r Hamburg**, 21. Febr. Ja einem Fabrikanten kam ein Deserteur aus Brandenburg zum Besuch. Er hatte den Fabrikanten auf einer Bergungstour kennen gelernt und erzählte ihm, wegen welcher Vergehen er vom Regiment desertiert sei und weshalb er hoffe, daß der Fabrikant ihm zur Flucht nach Norwegen befähigt sein werde. Der Fabrikant benachrichtigte aber die Polizei. Als die Beamten kamen, flüchtete der Deserteur in einen Keller, den er verriegelte. Den Beamten, die die Türe gewaltsam erbrachen, stellte er sich mit gezücktem Messer entgegen und ergab sich erst, als diese Anzahl machen, gegen ihn von ihren Schußwaffen Gebrauch zu machen.

### Ausland.

**Petersburg**, 21. Febr. Die Ernennung des Grafen Berchtold zum österreichischen Minister des Neuherrn wird in russischen offiziellen wie höheren politischen Kreisen sehr günstig aufgenommen, da Graf Berchtold als Botschafter sehr beliebt war. Trotz der großen Schwierigkeiten seiner Stellung zur Zeit der Erkaltung der Beziehungen zwischen Österreich und Russland hat er es verstanden, sich viele Freunde zu erwerben. Man erhofft von ihm die Herstellung normaler Beziehungen zwischen Österreich und Russland.

### R. Forstamt Wildberg.

## adelstamm-Holz-Verkauf.

im schriftlichen Aufstreich.

**Donnerstag, 29. Februar**, vormittags 9 Uhr, im Gasth. „Schwarzwald“ in Wildberg aus Staatswald-Schmelzaltinge, Gemeindeberg, Gaisburg, Klosterwald und Scheidholz:

973 Tichten, 366 Tannen, 451 Fichten; Langholz fm: 108 I., 206 II., 233 III., 188 IV., 165 V., 103 VI., Kl.; Abschnitte fm: 7 I., 15 II., 2 III. Klosse.

Die Gebote auf die einzelnen Lose, in ganzen und  $\frac{1}{10}$  Prozenten der Tropreise ausgedrückt, sind unterschieden, verschlossen und mit der Aufschrift "Gebot auf Stammholz" beim Forstamt vor angegebener Stunde einzureichen.

Losverzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

Altensteig-Stadt.

## Verkauf von Buchenstämmen u. Beiholz

Am Mittwoch, den 28. Febr. ds. Jh., nachmittags 2 Uhr, kommen auf hiesigem Rathaus aus Stadtwald Enzwald Abt. 2 Katzeigel, Abt. 14 Schnepfenthal, Abt. 15 Altholz zum Verkauf:

|                          |
|--------------------------|
| 5 Buchen mit 5,53 fm.    |
| 28 Rm. buchene Scheiter, |
| 11 " Prügel,             |
| 3 " Abbruch,             |
| 7 " Papierprügel,        |
| 17 " Tann. Prügel,       |
| 44 " Abbruch,            |
| 4 " Reisprügel.          |

Den 19. Februar 1912.

Stadtschultheißenamt:

Weicker.

Wer verkauft?

Villa oder Landhaus mit Garten, ev. Ein- oder Zweifamil.-Haus, Agenten verbieten.

Öfferten unter Chiffre 3. H. 2558 an die Annalen-Expedition  
Rudolf Wosse, Stuttgart.

**Paris**, 20. Februar. Das bekannte Anarchistenblatt "La Guerre Sociale" hat die Früchte seiner Lehren nun selbst unangenehm verspülen müssen. Als der Leiter am Samstag morgen die Bureaus öffnete, stand er die Möbel erbrochen und hundert Tränes, der Betrag einer Subskription, waren verschwunden. Auf einem Schreibtisch lag die Flugschrift "Pourquoi j'ai cambriolé" des Genossen Jacob aufgeschlagen, um zu bemerken, daß ein Anhänger der Lehren der "Guerre Sociale" den unangemeldeten Besuch abgestattet hatte. Getreu den Lehren des Blattes ist keine Anzeige des Einbruchs an die Polizei erstattet worden.

**Toulon**, 20. Febr. Bei der Demolierung des Bracks der "Liberté" wurden unter den Drehtürmen 14 Matrosenleichen aufgefunden. Die Matrosen hatten sich offenbar in der Annahme dorthin geflüchtet, daß sie vor den Wirkungen der Explosion in den Panzerlärm Schutz finden würden. Im vorderen Turm des Bracks wurden zwölf Leichen gefunden.

**New York**, 21. Februar. Die Stadt Houston im State Texas brennt. Der Schaden beläuft sich bisher auf zehn Millionen. Das Feuer entstand in einem hölzernen Hotel. Es vernichtete eine mehrere Kilometer lange, sieben Häuserblocks breite Strecke. Der Wind facht die Flammen an. Tausend Menschen sind obdachlos.

**W New-York**, 21. Febr. Durch das Großfeuer in Houston sind 50—60 000 Baumwollballen zerstört worden.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

**Bad Liebenstein**, 20. Febr. Der bekannte, gut besuchte Hof zum Adler ging durch Kauf um die Summe von 85 000 Mark in den Besitz von Herrn Voit aus Wildbad über. Die Übernahme erfolgt im April.

**r Stuttgart**, 20. Februar.

**Schlachtviehmarkt.**

| Jugttrieben: | 226           | Kälber,  | 1010          |
|--------------|---------------|----------|---------------|
| Öchsen       | von 91 bis 94 | Rühe     | von 63 bis 73 |
| "            | "             | Kälber   | 42 - 53       |
| Bullen       | 83 - 85       | "        | 105 - 110     |
| "            | 78 - 82       | "        | 95 - 104      |
| Jungoieh u.  | 94 - 97       | "        | 86 - 95       |
| Jungrinder   | 90 - 93       | Schweine | 66 - 68       |
| "            | 85 - 89       | "        | 63 - 65       |
| "            | "             | "        | 59 - 62       |

Verlauf des Marktes: möglich belebt.

**Muttertag**. Wetter am Freitag und Samstag.

Für Freitag und Samstag ist etwas hälteres, aber meist trockenes Wetter zu erwarten.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Paul. — Druck u. Verlag der S. W. Fischer'schen Buchdruckerei (Emil Fischer) Nagold.

Wildberg.

## Eichen-Langholz-

### Verkauf.

Am Montag, den 26. Febr. d. J.

kommen aus den Stadtwaldungen Langhalde und Rengel zum Verkauf:

165 St. Eichen von 0,06—3,01 fm. zus. 81,74 fm.

(worunter 26 St. mit 1—3 fm. u. bis 74 cm Durchmesser);

23 St. Buchen von 0,06—0,54 fm. zus. 4,18 fm.;

10 St. Birken von 0,06—0,19 fm. zus. 1,13 fm.;

56 St. eichene und birkeue Wagnerstangen.

Zusammensetzung vormittags 8½ Uhr beim Bahnhof.

Auszüge können bestellt werden bei Waldmeister Gerlach.

Stadtsch.-Amt: Mutschler.

Minderbach O.A. Nagold.

Am Samstag, den 24. ds. Wts.,

nachmittags 1 Uhr,

wird die hiesige

## Schafweide

und um 1½ Uhr

### die Gemeindejagd

auf dem Rathaus

verpachtet.

Gemeinderat.

Schönbrunn.

## Bieh-, Haus- u. Felder-Verkauf.

Unterzeichnet verkaufst aus freier Hand

am Samstag, 24. Februar, mittags 1 Uhr,

auf dem Rathaus

## sein Wohnhaus

mit an gebauter Schenke und Hofraum,

sowie sämtliche Felder auf Markung Essingen, Schönbrunn und Wildberg gelegen, seien 2 Kühe, 1 Paar Läuferschweine, Hen und Stroh re., wozu Kaufslebhaber eingeladen werden.

N.B. Es kann für das ganze Anwesen ein Kauf abgeschlossen werden.

Karl Christian Sindlinger.

## Landwirtsch. Bezirksverein Nagold.

Der hierige Bezirksverein besteht für bestehende Verbandsgegenstände in besserer Qualität:

Kaltsiedstoff, schwefels. urem Ammoniat, Chilisalpeter, Superphosphat, Toxum, Saatgutstoffen, Saathaber.

Bestellungen wollen im Laufe dieser Woche gemacht werden bei Göttinger Julius Maas, Nagold.

Waldorf.



## Langholz-Verkauf.

Das in den Gemeindewaldungen Brand und Hochwald angefallene Langholz 567 Stück mit zu 372,43 Tm. kommt im Submissionsweg zum Verkauf in 2 Losen.

I. Los im Brand I. Kl. 5,61 Tm., II. Kl. 62,19 Tm., III. Kl. 97,18 Tm., IV. Kl. 62,97 Tm., V. Kl. 40,24 Tm., VI. Kl. 7,48 Tm., 5,63 Tägholz zu 281,30 Tm.

II. Los im Hochwald II. Kl. 20,26 Tm., III. Kl. 52,62 Tm., IV. Kl. 9,45 Tm., V. Kl. 4,76 Tm., VI. Kl. 3,94 Tm., Tägholz 0,10 Tm., zu 91,13 Tm.

Liebhaber werden eingeladen, ihre Offerte in ganzen Prozenten dem Altersstetiger Reiterpreise in geschlossenem Konsert bis längstens

Samstag, den 24. Februar, nachmittags 3 Uhr, beim Schultheißenamt einzureichen.

Der Eröffnung der Offerte können die Submittenten anwohnen und erfolgt der Zuschlag je nach Gutachten der Verkaufskommission sofort.

Gemeinderat.

## Oberthalheim. Stammholz-Verkauf.

Unterzeichnete verkauft 107 St. Langholz und zwar:

|                                     |
|-------------------------------------|
| 14 Stück III. Klasse mit 15,08 Tsm. |
| 38 " IV. " 29,36 "                  |
| 45 " V. " 19,89 "                   |
| 10 " VI. " 2,81 "                   |

Sämtliches Holz ist entzündet und an die Abfuhrweg angerückt. Liebhaber werden gebeten ihre Angebote, an die sie gebunden bleiben, innerhalb 10 Tagen in Prozenten der staatlichen Forstlage, (die zu Grunde gelegt ist) an die Unterzeichnete einzureichen. Der Zuschlag bleibt vorbehalten.

J. Dettling, O.A.-L. und Gutsb.-W.

Oberschwandorf.

## Fahrnis-Auktion.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Wegzug am Samstag, den 24. Februar 1912 (Matthiasfeiertag), von vormittags 9 Uhr an,

1 Paar stärkere Zugtiere, 3 junge Milchkühe, worunter 2 Zugkühe, zwei 1½-jährige Rinder, 3 St. Jungvieh, 20 Stück junge Hühner, 1 schwarzen Spieherhund, ca. 200 Kör Stroh, 100 Kör. Hen, eine Partie Scheurenfuller, 1 starken, bereits neuen Langholzwagen, 2 aufgemachte Leiterwagen, 1 kleineren Leiterwagen, 1 Hüllwagen samt Fah, 1 Chortabanc, 2 Fuhschlitten, 1 neuen Herrenschlitten, 1 Paar Chaisengeschirr, 1 neuen elsernen Wendepflug, 1 älteren Wendepflug, 1 bereits neuen Alumpflug (Flander), 2 hölzerne Flander, 1 Häuselpflug, 1 hölzerne und eine eiserne Egge, 1 Mähmaschine mit Getriebeablage, 1 fahrbare Mähderei samt Sattel (eiche), 2 Wenden, versch. Lotisen, Wendring und ein größeres Quantum Ketten, verschiedener Stärken, 1 starke Futterkniedmaschine, 1 Pfluhmühle, sowie verschiedene Baumannsaufzugs.

Joh. Gg. Günther.



Für Frühjahr 1912 ist das

**Favorit-Moden-Album**

(Jubiläums-Ausgabe) Preis 60

und das

**Jugend-Moden-Album**

Preis 60

eingetroffen.

Eugen Schiler, Nagold,

Ignatius der Isidor. Schnittmusterfalter.

Nagold.

**Große**

**Hunde-**

**Börse**

am Samstag, den 24. Febr.

(Matthias-Feiertag), im

**Gasthaus d. „Pflug“.**

## Pferdverkauf.

Unterzeichnete verkauft eine

frächtige

**Schimmel-**

**Sinte,**

vertrauter

Einspänner, unter jeder Garantie.

Aug. Schill, Nagold.

zu 15.

## Pferde-Verkauf.

Verkaufe am Samstag, 24. Febr. (Matthias-Feiertag), mittags

1 Uhr

2 junge,

kräftige

**Pferde,**

volle Garantie,

unter adle Wahl

Mühlebes. Weidie.

Oberschwandorf.

Verkaufe einen gut erhaltenen

**Einspannerwagen**

mit oder ohne Leitern.

Walz, Wagner.

Ein Paar

**Läufer-**

**schweine**

hat zu verkaufen

Der Obige.

Nagold.

○ Verlobungs-Ringe ○

in 14 und 8 Karat Gold in allen

Preislagen schmal und breit emp-

fehlte in großer Auswahl

G. Kläger, Uhrmacher.

Kräftiger, solider

**Hausbursche**

nicht unter 16 Jahren alt, wird bei

guten Lohn vor 1. März ds. Js.

gesucht. Persönlich sich zu melden in

Neue Apotheke,

Calw.

Nagut.

Gesucht wird ein ordentlicher

**Youngen,**

der die Mehgerieß gründlich er-

lernen will.

Niedere Auskunft ertheilt

K. Klink, Wwe., Burgstr.

soeben eingetroffen

ist die Jubiläums-Ausgabe des

**Favorit-Moden-Albums**

Frühjahr-Sommer 1912

Preis 60 Pf.

Michael Osswald, Schreiner

in Lehr bei Ulm c. D.

Soeben eingetroffen

ist die Jubiläums-Ausgabe des

**Favorit-Moden-Albums**

Frühjahr-Sommer 1912

Preis 60 Pf.

Eugen Schiler, Nagold.

empfohlen

ist die Jubiläums-Ausgabe des

**Favorit-Moden-Albums**

Frühjahr-Sommer 1912

Preis 60 Pf.

Eugen Schiler, Nagold.

## Für Konfirmation

empfohlen

## schwarze u. farbige Kleiderstoffe

in neuen, modernen Dessins

per m schon von Mt. 1.— an.

Christian Schwarz,  
Nagold. Bahnhofstrasse.

Wildberg.

## Fahrnis-Auktion.

Nächsten Samstag, den 24. Febr., von vorm. 9 Uhr an, wird bei Christian Straub, hier eine Fahrniisauktion abgehalten, wobei vorhanden:

Schreinwerk, Fah- und Bandgeschirr, 1 Hand-  
dreschmaschine, 1 Futterkniedmaschine, 1 Leiterwagen, 1 Dungwagen, 2 Pflüge, 1 Dungschlitten, 1 Schleifstein, 1 Handpritschenwagen, sowie eine größere Partie Feld- und Handgeschirr.

Häiterbach.

Die Erben des verl. Jakob Killinger, Küblers hier verkaufen am Montag, den 26. Februar, von mittags 1 Uhr an, in deren Wohnung

## Ein Pferd, 4jährig,

samt mehreren Geschirren,

eine Kuh, eine Ghaise, einen Herren-

schlitten, zwei Leiterwagen samt Bu-

behör, einen Pflug und Egge, Heu

und Stroh, Feldfrüchte und Kartoffeln,

sowie allgemeine Fahrnis.

Nagold.

## „Hiel Hier“

erzielt man auch im Herbst und ja-  
gut im Winter bei der strengsten

Kälte durch das jahrelang bewährte  
und allgemein gelobte Geflügelhutter

„Nagut“.

Frau von Tümping, Dippoldis-  
walde schreibt:

Sie handeln mit vor kurzem 1  
Söchchen Geflügelhutter Nagut.  
Dieses zellulär sehr große, über-  
raschende Erfolge, daß ich mich  
gerne daran erinnere. Ihnen dieses aus-  
zupreisen.

Die Hühner legen trotz der großen Kälte und ohne  
Auslauf gut raus.

Verkauf und Anleitung durch:  
Kried. Schmid, Nagold; W.  
Becri, Altensteig.

Unterhellingen.

## Speck zum Auslassen,

## Hirsch zum Räuchern

in vorzüglichster Qualität empfiehlt  
billig

W. Geltenbort.

Nagold.

Einen ordentlichen

## Knaben,

der das Schuhmacher-Handwerk  
gründlich erlernen will nimmt in

die Lehre

Georg Kern, Schuhmackermeister.

Häiterbach.

Eine Kuh

samt 8 Tage altem

Kalb hat zu verkaufen

Johns. Lehrer, Gläsermeister.